

DU FÜLLST MEIN HERZ MIT FREUDE
DU BIST DA, HERR
NUN DANKET ALLE GOTT
DAS REICH MEINES GOTTES
DIE FRAU AUS SYCHAR
WUNDERBARE LIEBE
GEBET (1. STROPHE)

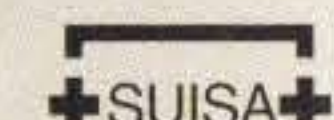
1:06
3:03
2:34
2:25
3:07
2:25

GOTT KOMMT UNS MENSCHEN
IN LIEBE GANZ NAH
ZUM HERR VO MIM LÄBE
RÖMER 8, 38 UND 39
ICH BRAUCH DICH
GEBET (2. STROPHE)

1:07
3:06
3:49
3:36



DIE FRAU AUS SYCHAR
GESANGSBRIGADEN der HEILSARMEEKORPS
BERN 1 und ZÜRICH ZENTRAL



CAS
2077



DIE FRAU AUS SYCHAR

GESANGSBRIGADEN
der HEILSARMEEKORPS
BERN 1 und ZÜRICH ZENTRAL

Seite A

Die Frau aus Sychar

Musik: Leonard Ballantine
Text: Leonard Ballantine / dt: Heidi Scheurer

Die Frau aus Sychar hatte nicht genug,
so eilte sie zum Brunnen mit dem Krug;
dort traf sie unverhofft den Fremden an,
um Wasser bat der unbekante Mann.

Er nahm vom frischen Nass und sprach zu ihr:
"Erbitte etwas Besseres von mir;
mein Wasser ist so kostbar und begehrt,
es macht dein Dasein wieder lebenswert."

Jesus ist die Quelle, woraus uns Wasser fliesst;
ja, er ist die Quelle, aus der das Leben sich ergiesst.

Doch sie verstand den Sinn der Worte nicht,
sie fühlte nur, ihr Dunkel wurde licht;
er kannte ihre tief verborg'ne Not.
Vergebung hiess darum sein Angebot,

Als sie erkannte, wer der Fremde war,
lief eilends sie ins Dorf, macht' allen klar:
"Der Mann am Brunnen kennt mich, kommt und seht,
er ist viel mehr noch als nur ein Prophet."

Er ist Messias und ist Gottes Sohn,
verheissen als Erlöser lange schon.
Nun ist er da, zeigt Gottes Herrlichkeit
und offenbart den Weg zur Ewigkeit."

*So viele suchten Jesus damals schon,
doch manche liefen bald enttäuscht davon,
denn sie ergriffen ihre Chance nicht,
verdüstert und verdeckt war ihre Sicht.*

*Greif zu, wenn er aus seiner Fülle gibt,
und wisse, es geschieht, weil er dich liebt.
Er bietet's an, und jeder, der es nimmt,
erfährt, sein Leben wird von Gott bestimmt.*

Das Reich meines Gottes

Musik: Leonard Ballantine
Text: Leonard Ballantine (Matthäus 13) / dt: Michel Sterckx

Das Reich meines Gottes ist wie ein Korn:
Ein kleines Senfkorn, das ausgesät ist,
wächst heran, wird ein grosser Baum,
in dessen Zweigen bauen die Vögel ihr Nest.
Das Reich meines Gottes ist wie der Teig:
Ein kleines Hefestück, das die Frau
mit einem Haufen Mehl kneten wird:
Der ganze Teig, das wissen doch alle, geht auf.

Das Reich meines Gottes ist wie der Sämann, der im Acker sät.
Das Reich meines Gottes ist wie die Perle, die so wertvoll ist.
Dein Reich, Gott im Himmel, vergleichst du mit uns.
Ich möchte, dass man es sieht durch mich.

Das Reich meines Gottes ist wie ein Netz:
Ein Fischernetz wirft man in den See
und fängt damit viele Fische ein:
Die guten zum Verkauf und die faulen zum Müll.
Das Reich meines Gottes ist wie ein Schatz,
ein Mann entdeckt ihn im Feld vergraben,
nun verkauft er sein ganzes Gut,
damit er diesen Acker für sich kaufen kann.

Nun danket alle Gott

Musik: Keith Griffin
Text: Martin Rinkart

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,
der grosse Dinge tut an uns und allen Enden,
drum preiset und lobet!
Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.
Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben.
Und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort!
Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und dem, der beiden gleich im höchsten Himmelsthronen,
ihm, dem dreieingen Gott, als der ursprünglich war

und ist und bleiben wird, jetzund und immerdar;
nun danket dem Herrn!

Du bist da, Herr

Musik: Eric Ball
Text: Eric Ball / dt: Franziska Bates-Steck

Du bist da, Herr, schenkst mir Sonnenlicht
und versprichst mir einen herrlichen Tag!
Deine Liebe stärkt meinen unsich'eren Gang,
und dein Licht, es erhellt meinen Weg.
Du bist da, Herr Jesus,
du lässt mich nicht allein.

Du bist da, Herr, auch wenn Dunkelheit
mir die Sicht verhüllt und Unheil mir droht.
Und mit Zuversicht wird mein Glaube gestärkt,
denn ich weiss mich von dir, Herr, geführt.
Du bist da, Herr Jesus,
du lässt mich nicht allein.

Du wirst da sein, auch in Zukunft
liebend umsorgen mich und Hilfe mir sein.
Ja, du nimmst mein Leben und gibst ihm Gestalt,
wie dein göttlicher Wille bestimmt.
Deine Hand, sie hält mich,
du lässt mich nicht allein.

Du füllst mein Herz mit Freude

Musik: Ivor Bosanko
Text: Horatius Bonar / dt: Franziska Bates-Steck

Du füllst mein Herz mit Freude, Herr, mit grosser Dankbarkeit,
denn seit du in mein Leben kamst, bin ich von Schuld befreit.
Nun leb ich voller Zuversicht, weil deine Hand mich lenkt,
mein Leben ist von Glück erfüllt, du hast mich reich beschenkt.

Talente und Zeit stell ich zum Dienst dir bereit,
zu deiner Ehr, mein Gott, mein Herr, will leben ich nun alle Zeit.

Du füllst mein Herz mit Staunen, Herr, wie gross ist deine Treu.
Was du mir einst verheissen hast, erfüllt sich stets aufs Neu.
Ich steh so klein und schwach vor dir, du ziehst mich zu dir hin.
Du gibst mir Kraft und Sicherheit, weil ich dir wichtig bin.

Du füllst mein Herz mit Liebe, Herr, nur du prägst meinen Sinn.
Mein Denken und mein Handeln leg ich willig vor dich hin.
So steh ich hier zum Dienst bereit, Herr, nahe du dich mir,
ich bin bereit, für alle Zeit, ich bleibe, Herr, bei dir.

Wunderbare Liebe

Musik: Lyle Hammond
Text: Herbert H. Booth / dt: Samuel Widmer

Wunderbare Liebe tief und weit,
Jesus will dir helfen, er steht für dich bereit.

Sieh, er wartet, bittet, klopfet, lass ihn ein!

Sag, wie lange wartet er auf dich?
Alle deine Sünden nahm er am Kreuz auf sich.

Kannst du seine Liebe nicht verstehen?
Willst du an der Gnade des Herrn vorübergehn?

Seine Liebe ruft dich still und sacht,
und die dunklen Schatten verlieren ihre Macht.

Gebet (1. Strophe)

Musik & Text: Martin Zimmermann

Herr, komm in unsere Mitte. Dich möchten wir erfahren.
Sprich jetzt zu uns! Rühre uns an! Lass deinen Geist uns verspüren.
Herr, komm in unser Denken. Leit unser Fühlen und Wollen.
Dir singen wir! Dir spielen wir!
Stärke uns jetzt, Herr, wir danken dir. Amen.

Seite B

Gott kommt uns Menschen in Liebe ganz nah

Musik: Robert Redhead
Text: Gwennyth Redhead / dt: Franziska Bates-Steck

Gott kommt uns Menschen in Liebe ganz nah,
Liebe, die trägt, Geborgenheit gibt.
Durch uns will Gott, dass die Menschheit versteht,
wie grenzenlos er alle liebt.

Wir helfen beim Bau seines Reiches,
das jetzt schon auf Erden fängt an.
speziell und verschieden hat Gott uns einst geschaffen,
damit er uns nun einsetzen kann.

Wenn wir vertrauen, dann führt er uns treu,
er schenkt uns Kraft und richtet uns auf.
Wenn wir dem Nächsten begegnen durch ihn,
legt er seinen Segen darauf.

Verzweifelt und leer sind die Menschen,
die täglich an uns vorübergehn,
Gott macht uns zum Segen, dass alle, die uns kennen,
den Reichtum seiner Kraft in uns sehn.

Drum höret:
Gott kommt uns Menschen in Liebe ganz nah,
Liebe, die trägt, Geborgenheit schenkt.
Durch uns will Gott, dass die Menschheit versteht,
wie grenzenlos er alle liebt,
Gott hat uns lieb! Gott hat uns lieb!

Zum Herr vo mim Läbe

Musik: John Larsson
Text: John Gowans / dt: Christine Hauri

Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
säg ja zu sim Wäg und sim Ziil.
Zum Plan für mis Läbe da säg ich jetzt ja
und nei zum Besträbe vo mir.
Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
sin Wille söll mine au sii.

Ich säge ja, Gott zu dir, als mim Herr,
mis Läbe will ich dir ganz übergä.
Du söllsch regiere und mich nie la gaa,
d'Antwort vo mir die isch ja.

Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
säg ja i der Freud und dr Not.
Zum Ziil vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
und nei, wänn Versuechig mir droht.
Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
ganz gliich, wien är mich führe wott.

Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
säg ja zu sim Uuftrag für mich.
Zur Nachfolg als Dienerin säg ich jetzt ja
und nei zu Idee vo mir.
Zum Herr vo mim Läbe da säg ich jetzt ja,
är söll Sinn vo mim Läbe sii.

Römer 8, 38 und 39

Musik: Daniel Bates
Text: Sammy Walzer

Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe,
die wir erfahren in Christus Jesus, unserm Herrn,
nichts vom Himmel und der Hölle
könnte uns trennen von Gottes Liebe!

Weder im Leben, noch im Sterben hört seine Liebe auf!
Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe,
denn seine Liebe hört niemals auf!
Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe,
die wir erfahren in Christus Jesus, unserm Herrn,
nichts von heute und nichts von morgen
könnte uns trennen von Gottes Liebe!

Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe,
die wir erfahren in Christus Jesus, unserm Herrn,
nicht finstre Mächte und nicht Gewalten
könnten uns trennen von Gottes Liebe!

Ich brauch dich

Musik: Alistair Taylor
Text: Annie Sherwood Hawks/ Robert Lowry / dt: Liederbuch

Ich brauch dich allezeit, du gnadenreicher Herr,
wenn du nicht bei mir bist, sind meine Tage leer.

Ich brauch dich, o ich brauch dich.
Jesus, ja, ich brauch dich.
Ich muss dich immer haben.
Ich komm zu dir.

Ich brauch dich allezeit. In Freude wie in Leid
bist du mein Schutz und Schild bis in die Ewigkeit.

Ich brauch dich allezeit. Führ mich so, wie du willst.
Ich bitte dich darum, dass du dein Wort erfüllst.

Ich brauch dich allezeit. Du leitest meinen Lauf
und öffnest mir dein Reich, nimmst mich im Himmel auf.

Gebet (2. Strophe)

Musik & Text: Martin Zimmermann

Herr, schenk uns deine Gnade. Lass uns das Leben wagen.
Weil, ganz als Mensch, du zu uns kamst, glauben wir an deine Nähe.
Herr, schenk uns deinen Frieden. Dein Geist führ uns zur Liebe.
Bleibe bei uns, zeig uns den Weg. Stärk unsern Glauben.
Wir danken dir. Amen.

Leitung: Franziska Bates-Steck, Armand Cachelin, Miriam Stettler,
Heidi Stolz

Aufgenommen am 15. Mai 1993 im Korps Bern 1
Zusätzliche Aufnahmen: Kompass Studio Bern
Aufnahmetechnik: Christian Frei, Kompass Studio
Produktion: Armand Cachelin

Daniel Bates, keyboards
Armand Cachelin, guitars, keyboards
Christian Frei, drums
Markus Frei, keyboards
Stephan Knecht, Trompete
Serge Kropf, Klavier
Jürg Messerli, Flügelhorn
Michel Sterckx, Posaune

Gitarren: Musik raas, Bern
Titelbild: Felix Hoffmann, Bilderbibel, 4. Auflage 1989
© Theologischer Verlag Zürich
© Verlag: Handelsabteilung der Heilsarmee
Laupenstrasse 5. 3001 Bern